

Praktische Ausbildung/Vergütung

Die praktische Ausbildung umfasst mindestens 3000 Stunden. Die Einsätze erfolgen in den verschiedenen Operationsabteilungen, in den Ambulanzen, der Notfallaufnahme, der Anästhesie-Pflege, auf den Pflegestationen und der Zentralsterilisation des Marienhospitals.

Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung.

Entsprechend Ihrer Ausbildungszeit erhalten Sie eine gestaffelte Ausbildungsvergütung:

- im 1. Ausbildungsjahr: 975,69 EUR
- im 2. Ausbildungsjahr: 1.037,07 EUR
- im 3. Ausbildungsjahr: 1.138,38 EUR

Fachliche Anleitung im operativen Bereich



Bewerbung

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung sind:

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Realschulabschluss bzw. gleichwertige Schulbildung
- Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung

Zu Ihren Bewerbungsunterlagen gehören:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis des Schulabschlusses
- ggf. Zeugnis der abgeschlossenen Berufsausbildung
- Tätigkeitsnachweise und Arbeitszeugnisse

Die Theorie wird im Blockunterricht vermittelt



Kontakt und Anmeldung

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Marienhospital Stuttgart
Pflegedirektion
Böheimstraße 37
70199 Stuttgart

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleitung:
Anette Freyhardt
Telefon: (07 11) 64 89-34 10
E-Mail: anette.freyhardt@vinzenz.de
Anton Wiebe
Telefon: (07 11) 64 89-34 15
E-Mail: anton.wiebe@vinzenz.de

Bewerbungsfrist ist vom 1.11. bis 31.12.2017

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.marienhospital-stuttgart.de



Anfahrt mit Bus und Bahn



Operationstechnische/r Assistent/in

Ausbildung am Marienhospital Stuttgart
und Universitätsklinikum Tübingen

1.10.2018 – 30.9.2021

Infos rund um die Ausbildung

Sie interessieren sich für die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten (OTA)?

Das Marienhospital in Stuttgart ist ein katholisches Krankenhaus mit etwa 2000 Mitarbeitern, die in über 30 Berufen für das Wohl der Patientinnen und Patienten arbeiten.

Es gehört zur Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH. Gesellschafterin ist die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. Die Schwesterngemeinschaft gründete 1890 das Marienhospital und baute es im Lauf der Jahre zu einem modernen Klinikum mit heute 761 Betten aus.

Das Marienhospital verfügt über 18 Fachkliniken sowie mehrere angeschlossene Abteilungen und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen.

Um das Berufsbild OTA am Marienhospital einzurichten, wurde ein Verbundvertrag zwischen dem Marienhospital und dem Universitätsklinikum Tübingen – Berufsfachschule für Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten (OTA) – geschlossen.

Altbau Marienhospital



Das Berufsbild

Die dreijährige Ausbildung der OTA bereitet auf einen noch jungen medizinischen Assistenzberuf vor, der speziell auf den Operationsdienst sowie auf die individuelle, gezielte und invasive Behandlung von Patienten ausgerichtet ist.

Mögliche Arbeitsfelder nach der Ausbildung sind:

- operative Abteilungen
- Ambulanzen/Notfallaufnahme
- Endoskopie
- Zentralsterilisation

Operationstechnische Assistentinnen im Einsatz



Die Aufgabenfelder

Ihre Aufgabenfelder als operationstechnische/r Assistent/in sind:

- fachkundige Betreuung der Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Situation während Ihres Aufenthalts im OP bzw. in der Funktionsabteilung;
- selbstständige, vorausschauende Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe;
- Vorbereitung operativer und diagnostischer Eingriffe, Mitarbeit im OP-Team während und nach der Operation (Springertätigkeit);
- Instrumentieren in verschiedenen Fachbereichen und die Wiederaufbereitung des Instrumentariums;
- Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen;
- Administration und Anleitung von neuen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und von Auszubildenden.

Betreuung einer Patientin vor der OP



Theoretische Ausbildung

Der Lehrplan der OTA-Ausbildung entspricht den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) mit theoretischen und praktischen Phasen. Der Theorieteil der Ausbildung findet als Blockunterricht in der Berufsfachschule für OTA am Universitätsklinikum Tübingen statt. Er umfasst min. 1600 Stunden zu vier Lernbereichen:

Lernbereich I – Kernaufgaben (u. a.):

- hygienische Arbeitsweisen
- medizinisch-technische Geräte
- Patienten fachkundig beraten und betreuen

Lernbereich II – spezielle Aufgaben OTA (u. a.):

- Instrumentiertätigkeit
- Sterilgutversorgung
- Anästhesie

Lernbereich III – Ausbildungs- und Berufssituationen von OTA (u. a.):

- berufliches Selbstverständnis
- Gruppen und Teams

Lernbereich IV – rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen (u. a.):

- Rechtskunde
- Qualitätsmanagement

OP-Instrumente werden nach Vorschrift angeordnet

